



Keine Bundeswehr am 12.11.2018 an der Immanuel-Kant-Schule!

Gegen die „schulinterne“ Propagandaveranstaltung der Bundeswehr an der Immanuel-Kant-Schule am Montag, den 12. November¹, protestieren Kriegsgegner_innen aus Rüsselsheim.

„Die 31 Millionen Euro, die die Bundeswehr 2018 für Werbemaßnahmen wie zum Beispiel an der Kant-Schule erhält, wären im Bildungsbereich für Schulen, ihre Ausstattung etc. besser investiert“, kritisiert der Kriegsgegner Johannes Paul.

Der AK Kriegsgegner_innen fordert von der Schulleitung, Schulkonferenz, Schulelternbeirat und der Schülervvertretung eine demokratische Entscheidung darüber, den Propagandaoffizieren der Bundeswehr den Zugang zur Kant-Schule zu verwehren. Schulleiter Guss darf darüber nicht der alleinige Entscheider sein.

Mit diesem Beschluss würde das Gymnasium am Evreuxring nicht nur sein eigenes Image aufbessern, sondern der skrupellosen **Rekrutierung von 2128 minderjährigen Soldaten**² der Bundeswehr entgegentreten, und die minderjährigen Gymnasiast_innen der IKS vor den Bundeswehr-Häschern schützen, so der Sprecher der Kriegsgegner_innen Johannes Paul.

Paul weist auch auf den politischen Grundsatz im Kreis Groß-Gerau hin, er lautet: „*Keine Zusammenarbeit mit der Bundeswehr*“ und *den Schulen*. So steht es Koalitionsvertrag³ von SPD, Grüne und DIE LINKE.

Ein Gespräch der Schulleitung mit Landrat Will (SPD) wäre mit einem Auftrittsverbot für die Bundeswehr überflüssig.

Bundeswehr wegtreten!

Johannes Paul
Rüsselsheim, den 07.11.2018

1 <http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/19/051/1905135.pdf>

2 <https://www.tagesschau.de/inland/minderjaehrige-soldaten-103.html>

3 https://www.linkeol-kreisgg.de/fileadmin/lcmslfkreisgg/user/upload/2016-06_KOA-Vertrag_inkl_Unterschriften.pdf
(Zeilen 855-857)